Peter Scheer

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

3 Juli - September 1982 · 55. Jahrgang

Zum Titelbild:

Der EKRC konnte seinen Titel als Norddeutscher Meister im Achter erfolgreich verteidigen. Es siegten (von links) Harald Schulz, Martin Lorenzen, Dieter Leptien, Jochen Weber, Stm. Jörk Schüssler, Stefan von Weydenberg, Hartwig Schulz, Gerd Schramm, Thomas Herrmann.

Termine:

09. 10. 82	ab 13.30 Uhr Interne Clubregatta
22.-24. 10. 82	Trainer C (FÜL)-Lehrgang III in Rendsburg
30. 10. 82	Hallenfußballturnier in Lübeck
14. 11. 82	Waldlauf in Rendsburg
05.-07. 11. 82	Trainer C (FÜL)-Lehrgang IV in Lübeck
19.-21. 11. 82	Trainer C (FÜL)-Lehrgang V in Kiel-Gaarden
20. 11. 82	Pellkartoffelessen für **alle** Clubmitglieder mit Siegesfeier
05. 12. 82	Nikolauslauf in Neumünster
18. 12. 82	Ruderertreffen in Rendsburg
15. 01. 83	Grünkohlessen
26. 03. 83	Stiftungsfest
17.-20. 03. 83	100-jähriger Deutscher Rudertag in Köln

Einladung zur internen Clubregatta am 9. Oktober 1982 ab 13.30 Uhr

Folgende Rennen sind ausgeschrieben:

1. Jungen- und Mädchen-Trimmi 1968 und jünger
2. Jungen- und Mädchen-Kunststoff-Einer 1968 und jünger
3. Junior-Kunststoff-Einer 66/67
4. Junior-C-Vierer m. Stm. 66/67
5. Junior-Einer 64/65 (Junioren-Clubmeister, startberechtigt sind nur EKRC-Mitglieder)
6. Junior-Doppelzweier 64/65
7. Junior-C-Vierer m. Stm. 64/65
8. Männer-Einer (Clubmeister, startberechtigt sind nur EKRC-Mitglieder)
9. Männer-Gig-Doppelzweier m. Stm. (A-Boot)
10. Männer-C-Vierer m. Stm.
11. AH-C-Vierer m. Stm., MA 32 Jahre
12. Achter (für Jederfrau und Jedermann)
13. Verlobungsdoppelzweier (Rennboot)
14. Familiendoppelzweier (A-Boot) Wanderpokal
15. Mädchen-Juniorinnen-Frauen-C-Vierer m. Stfr.
16. Juniorinnen-Frauen-Doppelzweier (Rennboot) Ehrenpreis, gestiftet von Frau Karin Sauer
17. Herausforderungs-C-Vierer m. Stm. (für feste Mannschaften, 1.000 m)

Der erste Start erfolgt um 14.00 Uhr, Startgeld pro Teilnehmer DM 2,–.
Allgemeine Bedingungen:
Die Bahnlänge beträgt für Rennen 1-16 500 m, für Rennen 17 1.000 m. Der Abstand der Rennen ergibt sich aus der Anzahl der Meldungen. Die in der Ausschreibung angegebene Reihenfolge ist nicht die Reihenfolge der Rennen.

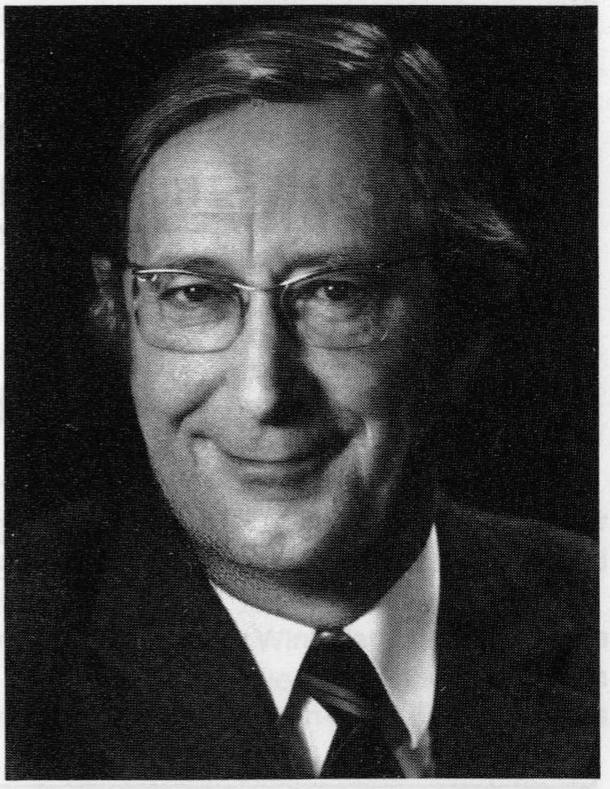
Die Meldung ist bitte mit Jahrgang des Teilnehmers, der Renn-Nummer und -Bezeichnung sowie der bevorzugten Ruderseite (Back- oder Steuerbord) zu versehen. Für die Rennen 1-16 können nur Einzelmeldungen abgegeben werden. Je Ruderer sind nicht mehr als 4 Meldungen zulässig.
Die Meldungen sind zu richten an: Jens-Peter Meißner, Voßhörn 12, 2300 Kiel 1, Tel. 0431/ 52 21 51.
Außerdem kann man sich in die im Bootshaus ausgehängten Listen eintragen.

Meldeschluß ist Donnerstag, der 7. Oktober 1982 um 18.00 Uhr. Anschließend Startverlosung und Mannschaftszusammenstellung im Bootshaus. Im Anschluß an die Regatta findet eine Regattafete statt. Der Ort hierfür wird noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns, folgende neue Clubmitglieder begrüßen zu können:

Malte Arp	10. 04. 1968
Uta Kutz	02. 05. 1966
Claus-Peter Richter	27. 09. 1966
Marita Thiel	12. 05. 1957
Jens Lukas	24. 09. 1966
Veit Meixelsperger	20. 10. 1965
Werner Mertens	14. 04. 1953
Ulrich Thun	15. 02. 1965
Jochen Weber	15. 03. 1962
May-Britt Wendorff	21. 01. 1970
Jutta-Maria Schwind	02. 09. 1958

Zum 60. Geburtstag von Rolf Heinrich



Rolf Heinrich, Inhaber des 1892 gegründeten Schuhhauses Heinrich, vollendete sein 60. Lebensjahr.
Er übernahm das Unternehmen in dritter Generation und führt es gemeinsam mit Ehefrau und Sohn als eines der modernsten und traditionsreichsten Fachgeschäfte Kiels.
Seit über 20 Jahren führt er ehrenamtlich die Landesfachgemeinschaft Schuhe, ist seit Jahren Präsident des Einzelhandelsverbandes Schleswig-Holstein und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kieler Volksbank. Weitere Dienste leistet er der Wirtschaft in der Vollversammlung der IHK zu Kiel, bei der Verbraucherzentrale und als Vorsitzender des Vereins für lauteren Wettbewerb.
Wir möchten ihm noch nachträglich unsere besten Wünsche für eine weiterhin so tatkräftige Zukunft wünschen!

i.A. Petra Evers

Liebe Clubkameraden!

Es geht los!
Mit dem Umbau des Club-Hauses ist bereits begonnen worden, wie diejenigen, die das Club-Haus in regelmäßigen Abständen besuchen, bereits festgestellt haben werden.

Damit ist auch der Zeitpunkt gekommen, daß diejenigen Clubmitglieder, die eine Spende in Form von Eigenleistungen gezeichnet haben, jetzt mit in das Baugeschehen eingreifen müssen.

Wir bitten Sie, damit die Termine abgesprochen werden können, den Koordinator, den Hauswart Philipp C. Jäger, anzurufen, um sich für Arbeitstermine in die Eigenleistungsliste einzutragen. Hier die Telefonnummer: Philipp C. Jäger, 688096.

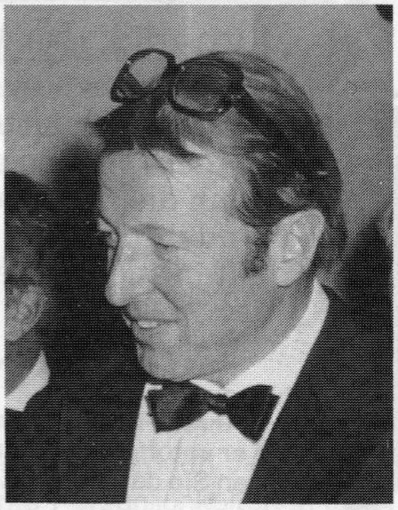
Während des Umbaues werden am Bau selbst zusätzlich folgende Mitglieder anwesend sein:

Vorsitzender Jürgen Duwe	Tel. 5 43 88
Wilhelm Mohr	Tel. 56 71 96
Jochen Schuster	Tel. 31 19 28
sowie	
Jens-Peter Meißner	Tel. 52 21 51

Um eine Übersicht zu behalten, wird die oben erwähnte Liste von diesen 5 Personen geführt, d. h. die geleisteten Stunden eingetragen und abgezeichnet.

Also, liebe Clubkameraden: meldet Euch bitte von Euch aus bei unserem Hauswart, um dem Förderkreis und dem Vorstand eventuell unnötigen Zeitaufwand und Telefonkosten zu ersparen.
Vielen Dank!

Philipp C. Jäger



Rückblick auf die Jahre 1970-1982

In der letzten Clubzeitung wurde durch ein redaktionelles Mißverständnis nur ein Teilauszug aus meinem Rückblick auf meine zwölfjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Clubs gebracht. Nachfolgend der geschlossene Bericht:
Wie bereits in den vorangegangenen Zeilen erwähnt, war die Vorstandsarbeit nicht nur die Ausübung einer übernommenen Pflicht mit großem Zeitaufwand, sie hat mir auch viel Freude bereitet.

Meine Aktivitäten im Club in den Jahren vor meiner Wahl bestanden überwiegend nur aus der regelmäßigen Teilnahme an den Club-Skatabenden. Sport, mit Ausnahme von Tischtennis und Urlaubsskilauf, übte ich seit vielen Jahrzehnten nicht mehr aus.
Durch die anfängliche passive Teilnahme als Vorsitzender an den Winterlangstreckenläufen der Ruderer kam ich selbst zum aktiven Langlauf. Ich möchte heute die regelmäßigen Läufe in unseren wunderschönen schleswig-holsteinischen Wäldern im Familien- und Freundeskreis nicht mehr missen.

Ich habe mich hierbei davon überzeugt, daß der Sport Gesundheit, Lebensfreude, Freundschaft und Abbau von Streß vermittelt.
Über den gesundheitlichen Wert regelmäßiger, sportlicher Tätigkeit gibt es heute keinen Zweifel mehr. Besonders für die Jugend bringt der Sport Abwehr gegen Drogensucht, zu der auch Nikotin und Alkohol gehören. Daher war es für mich als neugewählter Vorsitzender eine dankbare Aufgabe, Interessierte an den Sport heranzuführen, insbesondere Jugendliche.
Die Bestandsaufnahme der sportlichen Abteilung unseres Clubs im Jahre 1970 ergab nachfolgenden Überblick:

1. Elite-Ruderer
Bernd Gördes und Ingo Scholz bildeten diese Gruppe, trainierten jedoch nicht in Kiel, sondern in Essen im Deutschland-Achter (später Rebellen-Achter) bis 1972 und konnten große Erfolge erringen (4 Deutsche Meisterschaften).

2. Männer
In dieser Gruppe trainierten 2 Ruderer aktiv: Uwe Berger und Jens Fries. 1971 kamen Karl-Heinrich Brandt und Frank Vobbe hinzu.

3. Junioren
Unser seinerzeit amtierender Trainer Hans-Peter Schmidt betreute diese Sechser-Gruppe mit Jens-Peter Muus, Lothar Fisch, Hugo Krause, Gerd Goldammer, Bernd Schuster und Steuermann Hans-Günter Meenke.
1971, im letzten Jahr seiner Trainertätigkeit bei uns, errangen Jens-Peter Muus, Lothar Fisch und Steuermann Hans-Günter Meenke die Deutsche Jugend-Meisterschaft im Zweier mit.
Herr Schmidt, heute langjähriges Clubmitglied, wurde im gleichen Jahr Bundesjugendtrainer des DRV in Ratzeburg, wo er auch heute noch als Bundestrainer tätig ist.
1972 trainierten die Jugendlichen des Jahres 1971 als Senioren. Hierbei starteten im Doppelzweier unser Clubkamerad Jens-Peter Muus mit einem Ruderer Michael Kolbe vom RV Hammerdeich, sie gewannen ihre drei Rennen in Hamburg und Bremen.

4. Jungen
Jochen Kramer und Burchard Giese errangen ihre ersten Erfolge in dieser Gruppe. Den Aufbau dieser Gruppe übernahm 1970 Bärbel Seddig, heute Bärbel Arndt, die bald starken Zulauf von Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren fand.

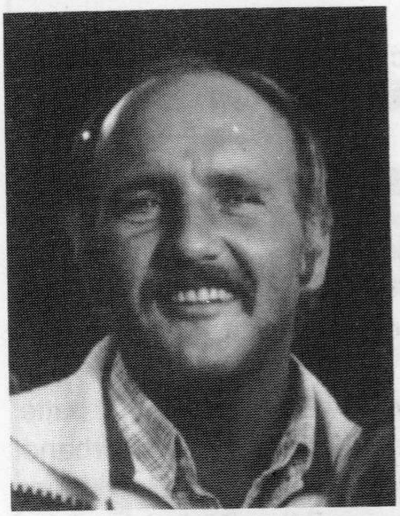
5. Damen und Mädchen
Die Aufnahme von weiblichen Mitgliedern war seinerzeit nicht in der Satzung vorgesehen, erst durch einen Antrag unseres Clubkameraden Heinz Ketelsen auf Satzungsänderung war die Aufnahme ab 1973 möglich.

6. Alte Herren
Diese besonders starke Männergruppe, 1970 15 Mann stark, in den folgenden Jahren zeitweise verdoppelt, verfügte und verfügt auch heute noch über starke Persönlichkeiten in ihren Reihen und führt sich zumindest seit 1970 selbst. Es war von vornherein erkennbar, daß die Zusammenarbeit mit dieser Gruppe problemlos werden würde und die Hauptaufgabe des Vorstandes darin bestehen würde, Wünsche und Eigeninitiative der AH für Bootsanschaffungen zu unterstützen, wobei zu berücksichtigen ist, daß beispielsweise ein Rennachter schon vor Jahren ca. DM 25.600,– kostete.

7. Wanderruderer
Eine solche Abteilung bestand seinerzeit nicht. Nur wenige Gruppenwanderfahrten als Einzelaktion wurden angeboten, außerdem Aktivitäten einiger Einzelgänger.

8. Alternative Sportangebote

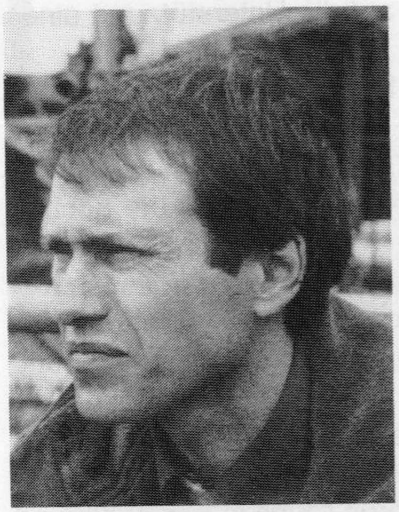
Lediglich Langstreckenlauf als Winterausgleich wurden monatlich vom Schleswig-Holsteinischen Ruderverband mit den jeweiligen ortsansässigen Vereinen durchgeführt.
Andere Sportarten wurden im Club nicht angeboten.
Soweit die Bestandsaufnahme per 13.02.70. Die Zeiten der erfolgreichen 50er und 60er Jahre waren vorbei.
Die Aufnahme des Rudersports findet zumeist nicht im ausgereiften Alter statt, im Gegensatz zu anderen Sportarten, wie beispielsweise Tennis und Golf. Der Vorstand war sich darin einig, daß nur der Aufbau einer starken Jugendgruppe die Gewähr für eine Aktivierung des Rudersports im Club mit sich bringen würde.
Da der Trainer Hans-Peter Schmidt im Jahre 1970 bereits seinen Vertrag gekündigt hatte, stand nur Bärbel Arndt als Ausbilderin stundenweise nachmittags zur Verfügung. Die Verhandlungen mit Tutoren, den Betreuern der Schülerruderer der einzelnen Schulen, zur Gewinnung eines Trainers verlief ergebnislos. Daher erklärte sich aufgrund unserer Bitten Bärbel Arndt bereit, ihre berufliche Tätigkeit als Mathematik- und Sportlehrerin an dem Riccarda-Huch-Gymnasium für die Zeit vom 01.04.71 bis 31.03.73 zu unterbrechen.
Ihr gelang es, eine große Kindergruppe aufzubauen, so daß wir auf die Unterstützung eines weiteren Ausbilders angewiesen waren.
Jens Paustian, bereits nach dem Ausscheiden unseres Trainers Hans Willer eingesprungen, war wiederum bereit, den Club zu unterstützen und stellte sich für die Jahre 1973 bis 1975 als Kinderausbilder zur Verfügung.
Aus den Kindergruppen dieser beiden Ausbilder wuchsen Ruderer heran, die heute noch in großer Zahl aktiv trainieren bzw. am Clubleben teilnehmen.
1973 kehrte unser Elite-Ruderer Bernd Gördes unter Aufgabe seiner aktiven Ruderei nach Kiel zurück, um hier das Jurastudium aufzunehmen. Die Verhandlungen mit ihm führten zu einem positiven Erfolg, es war für den Club ein Glücksgriff in seiner Verpflichtung zum Ausbilder und Trainer.
Herr Gördes übernahm die von Kindern zu Jugendlichen herangereiften Ruderer aus der Gruppe Bärbel Arndt/Jens Paustian und bildete diese zu Leistungsruderern aus.
Der Vorstand war sich zwar darüber im klaren, daß der Sinn unseres Clubs in der Ausübung des Breitensports bestand, jedoch findet die Motivation hierzu durch Erfolge statt.
Durch die Aktivierung unserer Jugendlichen auf breiter Ebene stellte sich im Jahre 1976 Karl-Heinrich Brandt ebenfalls als Ausbilder zur Verfügung.
1978, nach 6jähriger, besonders erfolgreicher Trainertätigkeit, schied Bernd Gördes nach Abschluß seines juristischen Staatsexamens und Versetzung zur Ausbildung nach Ratzeburg als Trainer aus.
Jens-Peter Meißner, aktiver Ruderer in unserem Club, übernahm im gleichen Jahr neben Karl-Heinrich Brandt die Ausbildung unserer jugendlichen Aktiven.
1981 schied Karl-Heinrich Brandt als Trainer aus, um sein Wirtschaftsstudium in Berlin fortzusetzen.
Jens-Peter Meißner mobilisierte Trainerassistenten aus unseren Reihen. Es stellten sich Ralf Wusterbarth, Thomas Herrmann, Thomas Meißner und Peter Arp zur Verfügung.
Die Erfolge der zuvor aufgeführten Trainer sind bekannt.
Besonders erwähnt werden müssen jedoch unsere Clubkameraden Harald Schulz, 71 Siege, und Martin Lorenzen, 87 Siege, die seit 1977 bzw. 1974 aktiv trainieren und mehrere Jahre in der nationalen Spitze unseres Landes ruderten.
Der größte Erfolg von Martin Lorenzen war die Erringung der Junioren-Weltmeisterschaft im Vierer ohne mit meinem Sohn Dieter im Jahre 1977.
Dieter wurde mit 74 Siegen erfolgreichster Jugendruderer im EKRC.



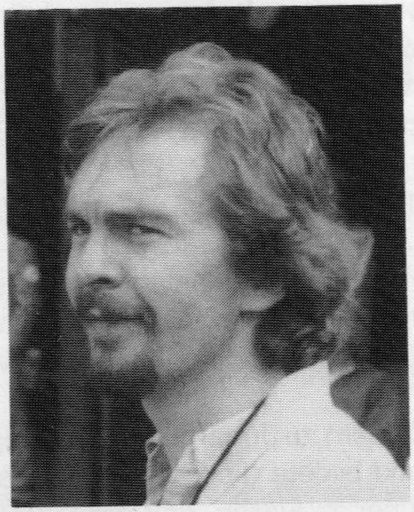
Hans-Peter Schmidt
1968-1971

Bärbel Arndt
1970-1973

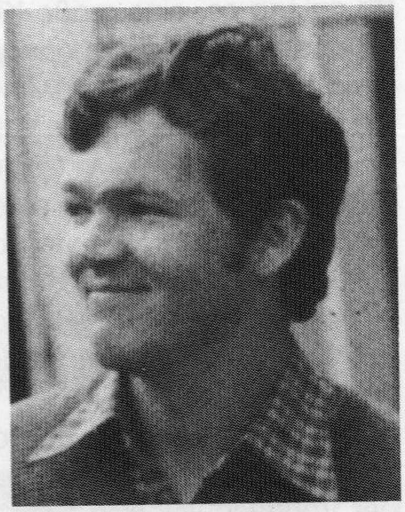
Jens Paustian
1973-1975



Bernd Gördes
1973-1978



Karl-Heinrich Brandt
1976-1981



Jens-Peter Meißner
1978-1982

Wie bereits erwähnt, waren die Alten Herren auf sich selbst gestellt und errangen hervorragende Erfolge. Die erfolgreichsten AH-Ruderer auf den Regattastrecken in den letzten Jahren waren Uwe Johannsen mit 95 Siegen, Frank Roggenbrodt mit 85, Siegfried Pohl (Deutscher Meister 1956) mit 82, Heinz Kröncke mit 78, Jens Paustian (Deutscher Meister 1956) mit 62 und Steuermann Heinz Johannsen mit 72 Siegen.
Ihre größten Erfolge errangen sie auf Fisa-Veteranen-Cup-Rennen.
Mit ihnen die Clubkameraden Jürgen Wartenberg, Klaus Krienke, Wolfgang Raddatz (Deutscher Jugendmeister 1957), Bernd Vobbe (Deutscher Jugendmeister 1957) und Ulrich Nörtemann.
Nicht unerwähnt bleiben darf der 52er AH-Vierer in der Besetzung Jochen Hansen, Hans-Rudolf Schröder, Konrad Feldmann, Klaus Bartuschek und Steuermann Klaus Leemhuis.
Seit 1961 sitzen diese Kameraden und Freunde zusammen in einem Boot und sind sich und dem Rudersport ohne Unterbrechung treu geblieben. Fast kein Jahr seit ihrem Zusammenschluß verging, in dem sie nicht ein oder mehrere Male am Siegersteg anlegten. Ihre stolzesten Erfolge errangen sie in Kerteminde.

Es ist zu erwarten, daß die AH-Gruppe auch in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil der Clubfamilie bleiben wird; jeder Verein könnte sich glücklich schätzen, eine solche aktive Gruppe in ihren Reihen zu haben.
Es wurden mit den AH in den vergangenen 12 Jahren 618 Siege errungen, wobei die besonderen Erfolge nachfolgend noch einmal aufgeführt werden:

1971 Deutsche Juniorenmeister im Zweier mit:
Jens-Peter Muus, Lothar Fisch und Steuermann Hans-Günther Meenke

1976 Bundessieger im leichten Einer der 15- bis 16jährigen:
Dieter Leptien

1977 Bundessieger im leichten Einer der 15- bis 16jährigen:
Hartwig Schulz

1977 Junioren-Weltmeister im Vierer ohne:
Dieter Leptien und Martin Lorenzen

1977 Silbermedaille auf der Deutschen Jugendmeisterschaft im Vierer ohne:
Dieter Leptien, Martin Lorenzen, Harald Schulz und Stefan von Weydenberg

1978 Fisa-Veteranen-Cup, Sieger im 38-AH-Achter:
Jens Paustian, Jürgen Wartenberg, Uwe Johannsen, Heinz Kröncke, Siegfried Pohl, Klaus Krienke, Frank Roggenbrodt, Wolfgang Raddatz und Steuermann Heinz Johannsen

1978 Eichkranzsieger im Männer-Vierer (Deutsche Meisterschaften der 19- bis 22jährigen)
Harald Schulz, Martin Lorenzen und Steuermann Harald Friedrichs

1978 Silbermedaille im Eichkranzrennen im Männer-Zweier mit:
Besetzung wie vor

1978 Bundessiegerinnen „Jugend trainiert für Olympia" im Vierer mit:
Susanne Köhler, Johanna Kiesel, Dorit Löwner, Regina Menz und Steuerfrau Barbara Kahlke

1978 Silbermedaille auf dem Bundesentscheid der 13- bis 14jährigen
im Jungen-Doppelzweier:
Sven Wartenberg und Frank Poetzsch-Heffter

1978 Bronzemedaille auf der Junioren-Weltmeisterschaft im Achter:
Dieter Leptien

1978 Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaft im Vierer mit:
Stefan von Weydenberg

1979 Fisa-Veteranen-Cup, Sieger im 38-AH-Achter:
Jens Paustian, Jürgen Wartenberg, Uwe Johannsen, Heinz Kröncke, Ulrich Nörtemann, Klaus Krienke, Frank Roggenbrodt, Bernd Vobbe und Steuermann Heinz Johannsen

1979 Deutscher Jugendmeister im Leichtgewichts-Achter:
Hartwig Schulz, Karsten Lampe, Knut Kirchberg, Johannes Berg, Thomas Henning, Thomas Meissner, Bernhard Lehr, Dirk Herrmann und Steuermann Jörk Schüssler

1979 Eichkranzsieger im Männer-Achter:
Harald Schulz und Martin Lorenzen

1979 Silbermedaille auf der Deutschen Meisterschaft im Männer-Achter:
Harald Schulz, Martin Lorenzen und Stefan von Weydenberg

1979 Bronzemedaille auf der Deutschen Meisterschaft im Frauen-Doppelzweier:
Johanna Kiesel

1979 Norddeutsche Meister im Männer-Vierer mit:
Dieter Leptien, Martin Lorenzen, Stefan von Weydenberg, Harald Schulz und Steuermann Jörk Schüssler

1979 Norddeutsche Meister im Männer-Zweier ohne:
Harald Schulz und Martin Lorenzen

1980 Eichkranzsieger im Leichtgewichts-Männer-Achter:
Hartwig Schulz, Heiner Mangels, Thomas Henning, Johannes Berg, Matthias Borchardt, Karsten Lampe, Knut Kirchberg, Steuermann Jörk Schüssler und als Gast Axel Löhr

1980 Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Leichtgewichts-Männer-Achter:
Besatzung wie vor

1980 Eichkranzsieger im Männer-Achter:
Harald Schulz und Martin Lorenzen

1980 Bronzemedaille auf der Deutschen Meisterschaft im Männer-Achter:
Harald Schulz und Martin Lorenzen

1980 Bronzemedaille im Eichkranzrennen im Frauen-Doppelzweier:
Johanna Kiesel

1980 Bronzemedaille auf der Deutschen Meisterschaft im Leichtgewichts-Männer-Achter:
Hartwig Schulz, Heiner Mangels, Thomas Henning, Johannes Berg, Matthias Borchardt, Karsten Lampe, Knut Kirchberg, Jürgen Freiberg und Steuermann Jörk Schüssler

1980 Norddeutsche Meister im Männer-Zweier ohne:
Harald Schulz und Martin Lorenzen

1981 Silbermedaille im Eichkranzrennen im Achter:
Harald Schulz und Martin Lorenzen

1981 Bronzemedaille auf dem Bundesentscheid der 15- bis 16jährigen
im leichten Einer:
Sven Wartenberg

1981 Norddeutsche Meister im Männer-Vierer ohne:
Dieter Leptien, Martin Lorenzen, Stefan von Weydenberg und Harald Schulz

1981 Norddeutsche Meister im Männer-Achter:
Harald Schulz, Martin Lorenzen, Dieter Leptien, Stefan von Weydenberg, Hartwig Schulz, Thorsten Arnold, Karsten Lampe, Knut Kirchberg und Steuermann Jörk Schüssler

Unsere aktiven Damen sind in der vorangegangenen Aufstellung nur vereinzelt aufgeführt, mit Ausnahme von Johanna Kiesel, der aktivsten unserer Ruderinnen.
Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß der Club zwischenzeitlich eine starke Juniorinnen/Frauengruppe aufgebaut hat, die in den letzten und besonders in diesem Jahr große Erfolge aufweist. Das Jahr 1982 wird im EKRC sicherlich das Jahr der Frau werden.
Die Vorbehalte vieler älterer Clubkameraden gegen diese Abteilung werden hoffentlich abgebaut werden. Auf jeden Fall bereichern sie das Clubleben erheblich, und dem Traum von einer großen Clubfamilie sind wir mit Sicherheit ein Stück näher gerückt.
Nicht gelungen ist dem Vorstand der Wiederaufbau einer Wanderrudergruppe. Ausnahmeerscheinungen hierzu sind Hans Ingwersen (76) und Walter Espe (81) mit je ca. 2.000 Ruderkilometern im Jahr.

Diese und die Durchführung einiger Wanderfahrten durch Individualgruppen verdecken nicht das geringe Interesse am Wanderrudern. Gründe hierfür gibt es genügend, aber es ist dennoch sehr bedauerlich. Wie viele alte Herren schwärmen und zehren noch heute von den wunderschönen Fahrten auf dem Westen- und Behlersee.
Alternative Sportangebote sind nach wie vor im Club Mangelware. Sehr stark war einige Jahre lang die Winterlaufgruppe. Über 40 Teilnehmer waren oft zur Stelle, gewonnen wurden viele Male die Mannschaftswettbewerbe mit zum Teil großen Punktvorsprüngen, außerdem sehr viele Einzelwertungen. Fast unschlagbar in ihren Altersgruppen waren Ulrich Nörtemann, Uwe Johannsen, Heike Roggenbrodt, Hartwig Schulz und Lars Wartenberg, bei fast jedem Lauf dabei und in der Spitzengruppe laufend Jens Leemhuis. Vorbild für alle: Heinz Vobbe mit 71 Jahren nach der Devise „Dabeisein ist wichtiger als Siegen."
6 Jahre leitete Jochen Marx-Stölting die Hallenhandballgruppe, die leider im letzten Jahr vorerst die Teilnahme an der Punktrunde trotz guter Erfolge und Placierungen einstellte.
Ein angebotener Gymnastikzirkel für Damen durch Bärbel Arndt scheiterte an zu geringem Interesse, die Bereitstellung zweier Tischtennisplatten brachte keine Punktspielmannschaft auf die Ruderbeine.
Kegeln und Skatspielen sind auch eine sportliche Betätigung. Die Resonanz besonders beim Skatspielen an den Dienstagabenden ist gut, aber auch hier fehlt der Nachwuchs.
In der Satzung unseres Clubs, § 2, 1., wird neben der Pflege des Sportes auch die der Geselligkeit gefordert. Drei gesellschaftliche Veranstaltungen gehören seit Jahrzehnten zur Tradition: das Grünkohlessen im Januar, das Stiftungsfest im März und das Herrenessen im November.
Ein reichhaltiger Preistisch für die Wettkämpfer nach dem Grünkohlessen, in den letzten Jahren durch Wilhelm Mohr mit Fleiß und Liebe zusammengetragen, sorgte immer für eine gute Beteiligung.
Problematischer war die Gestaltung der Stiftungsfeste. Die Jugend und die Jahrgänge zwischen 20 und 35 Jahren finden keinen Kontakt zu diesen Veranstaltungen, so daß immer wieder die älteren Clubmitglieder Träger dieser Feste waren. Der Vorstand hat dieses Problem trotz vieler Versuche, beispielsweise durch kostenfreie Essenteilnahme für die Jugend bzw. durch Fortfall der gedeckten Tafel, nicht lösen können.
Zu den Herrenessen im November gelang es immer, den großen Saal im Yachtclub zu füllen, insbesondere durch die Vornahme der Siegerehrungen für die Jahressieger. Der Versuch, besonders gefördert durch unseren Clubkameraden Walter Thiessen, Damen als Gäste einzuladen, scheiterte an dem Widerstand einer großen Anzahl männlicher Clubkameraden. So blieb es wenigen Siegerinnen vorbehalten, den Rahmen dieser Männerveranstaltungen ein wenig zu sprengen.
Der Verkauf von Eigentumswohnungen, diese zu erbauen auf unserem Clubgebäude, sollte das Kapital aufbringen, das erforderlich war, um eine lang überfällige Sanierung unseres Clubhauses durchzuführen.
Nach jahrelangen Auseinandersetzungen mit dem Planungsamt der Stadt Kiel wurde uns durch die besondere Unterstützung unseres Clubkameraden Herbert Weidling im Jahre 1981 die Genehmigung zum Bau der Wohnungen erteilt.
Dem Förderkreis „Clubhaussanierung", vertreten durch die Mitglieder Heini und Philipp Jäger, Claus Heinrich, Gerd Münchow und Dieter Schwark, gelang es, dieses Finanzierungskonzept umzustoßen, um durch eine Spendenaktion das erforderliche Eigenkapital aufzubringen. Daß dieses gelang, verdient besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung und es ist zu hoffen, daß nach Abschluß der Bauarbeiten das Clubheim Mittelpunkt des Vereinslebens werden wird.
Nicht nur bei der Spendenaktion zur Clubhaussanierung wurde die Opferbereitschaft der Mitglieder gefordert. Die Aktivitäten des sportlichen Clublebens, die Anschaffung von 24 Kinder-

und Rennbooten und eines Motorbootes, die Bezahlung von Trainervergütungen und Reisekosten, waren nur durch zusätzliche Spendenaufkommen möglich.
Der Dank gilt noch einmal den Clubmitgliedern, die immer wieder bereit waren, ihre Verbundenheit zum EKRC durch finanzielle Unterstützung zum Ausdruck zu bringen.
Die jüngeren und heute noch aktiven Clubmitglieder sollten sich darüber im klaren sein, daß ohne Unterstützung der passiven Mitglieder ein Ruderclub heute sportlich nicht mehr aktiv sein kann. Diese Unterstützung wird auch in späteren Jahren noch erforderlich werden. Es muß daher selbstverständlich werden, daß Clubkameraden, die jahrelang fast kostenlos aktiven Rudersport bei uns betreiben durften, ihre Mitgliedschaft zugunsten der nachfolgenden Generation aufrechterhalten.
Neben den zuvor genannten Unterstützungen durch unsere Clubmitglieder erhielt unser Club immer wieder Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die Stadt Kiel und der Landessportverband gaben uns jede mögliche Hilfe, wobei unser besonderer Dank dem Sportamtsleiter der Stadt Kiel, Herrn Henning Petersen, und der Geschäftsführerin des Landessportverbandes, Frau Erika Martens, gilt.
Zur Veröffentlichung von Clubnachrichten stand uns bei den Kieler Nachrichten immer wieder der Sportredakteur Bruno Paulenz freundschaftlich zur Seite.
Auch ihm gilt unser Dank und meine Bitte, auch weiterhin dem EKRC verbunden zu bleiben.
Eine gute Vorstandsarbeit erfordert ein Team von zuverlässigen Partnern. Es waren in den vergangenen 12 Jahren die 11 Vorstandsämter von verschiedenen Clubkameraden besetzt gewesen. Es ist mir leider nicht möglich, und ich bedaure es sehr, alle oder einen größeren Teil dieser namentlich aufzuführen. Der Dank gilt allen, die in diesen Jahren mit mir zusammenarbeiteten.
7 Jahre im Vorstand mit mir war der Schatzmeister Klaus Bartuschek, nach Günter Jönck wieder ein Bankkaufmann. Mit ihm war die Zusammenarbeit besonders harmonisch.
Als einziges Vorstandsmitglied während meiner 12jährigen Tätigkeit war immer dabei der Ehrenvorsitzende, der mich mit den Clubkameraden Richard Mißfeldt und Paul Jung seinerzeit von der Notwendigkeit der Übernahme der Vorsitzendentätigkeit überzeugte.
Ich danke Herrn Willer besonders herzlich für die hervorragende Unterstützung in meinem Amt, er war allen Problemen gegenüber aufgeschlossen und insbesondere finanziell ein Vorbild und eine große Hilfe für den EKRC.
Meinem Nachfolger im Amt, Herrn Jürgen Duwe, und seinen Vorstandsmitgliedern wünsche ich eine erfolgreiche Zusammenarbeit und glückliche Entscheidungen zum Wohle unseres Clubs.

Jürgen Leptien

☆

Regattaerfolge des EKRC

Auf ausführliche Regattaergebnisse und Berichte soll weitgehend verzichtet werden, diese erfolgten bereits direkt nach den Regatten in der Tagespresse. Hier nur kurz die erwähnenswertesten Ergebnisse:

19./20. 6. DRV-Junioren-Regatta Essen

1 Sieg durch Gaby Raflewski im Juniorinnen-Einer A,I

3./4. 7. Deutsche Jugendmeisterschaften und Bundesentscheid für 15-/16-jährige in München

Für den EKRC starten 3 Juniorinnen jeweils im Einer. Uta Kutz im Juniorinnen-B-Einer, Gaby Raflewski im Juniorinnen-A-Einer und Sibylle Graßl im Lgw.-Juniorinnen-B-Einer. Uta Kutz scheidet mit 2/10 Sekunden knapp aus, Gaby Raflewski erreicht das Halbfinale und wird dert 4., Sibylle Graßl wird im Finale 6.

21. 8. Rendsburg
1 Sieg durch Uta Kutz im Juniorinnen-Einer-B

11. 9. Dr. Asmus-Regatta in Kiel
Siege durch Thorsten Wittrock im Jungen-Einer 68/69, Renate C. Becker, Eike Janek, Stfr. Sünje Dorau im Juniorinnen-Gig-Doppelzweier m. Stfr. sowie mit Sibylle Graßl und Stfr. May-Britt Wendorff im Juniorinnen-Gig-Doppelvierer m. Stfr., Sibylle Graßl und Gaby Raflewski im Juniorinnen-Doppelzweier, Gaby Raflewski im Juniorinnen-A-Einer, Uta Kutz im Juniorinnen-B-Einer und Uta Kutz, Sibylle Graßl, Stfr. Gaby Raflewski im Juniorinnen-B-Doppelzweier mit Stfr. (insgesamt 7 Siege).

11./12. 9. Hoya
2 Siege durch Harald Schulz, Martin Lorenzen, Jochen Weber, Hartwig Schulz, Johannes Berg, Thomas Herrmann, Stefan v. Weydenberg, Gerd Schramm und Stm. Jörk Schüßler im Männer-Achter-A, Jürgen Freiberg, Claus Höppner, Thomas Henning, Knut Kirchberg, Stm. Jan Baß im Lgw.-Männer-A-Vierer m. Stm.

18./19. 9. Hamburg, Norddeutsche Meisterschaften
Goldmedaille im Männer-Achter durch Harald Schulz, Martin Lorenzen, Dieter Leptien, Stefan v. Weydenberg, Jochen Weber, Gerd Schramm, Hartwig Schulz, Thomas Herrmann, Stm. Jörk Schüßler
Silbermedaille im Männer-Vierer o. Stm. durch die vier zuerst genannten Achter-Ruderer
4. Platz im Frauen-Doppelvierer m. Stfr. durch Gaby Raflewski, Jutta Schwindt, Petra Evers, Heike Roggenbrodt, Stfr. Yella Cremer

18./19. 9. Hamburg-Spät-Regatta
1 Sieg durch Sibylle Graßl im Lgw.-Juniorinnen-Einer-B
1 Sieg durch Uta Kutz im Juniorinnen-Einer-B
1 Sieg durch Gaby Raflewski im Juniorinnen-Einer-A
1 Sieg durch Hartwig Schulz im Lgw.-Männer-Einer-B

☆

Die Original EKRC-Club-Trikots können ab sofort wieder bestellt werden, wahlweise mit 1/2 Arm oder ohne Arm, passend dazu Ruderhosen. Letzter Bestelltermin ist der 20. Oktober 1982.

Anfragen oder Bestellungen bitte an Jens-Peter Meißner, Voßhörn 12, 2300 Kiel 1, Tel. 0431/ 52 21 51.

☆

Super! 9 Siege bei 15 Starts!

Die 5. Belauer Ruderregatta war für den EKRC wohl ein Fest! Neben unseren routinierten Absahnern Gaby Raflewski (18), Uta Kutz (16), Sibylle Graßl (15) – die beiden Erstgenannten erruderten jeweils drei Siege, Sibylle einen 1. und 2. Platz – konnten sich auch erstmals Jochen Weber im LG-Männer-B-Einer, Petra Evers im Frauen-A-Doppelzweier mit Gaby Raflewski sowie Jan Marien und Christian Schanze im Junior-B-Doppelzweier über einen Sieg freuen.

Ebenfalls erfreuliche 2. Plätze konnten im Männer-A-Achter mit Claus Höppner, Jürgen Freiberg, Johannes Berg, Thomas Henning, Jochen Weber, Jens-Peter Meißner, Hartwig Schulz, Thomas Herrmann und Stm. Jörk Schüßler und im Männer-A-Gig-Vierer mit Hartwig Schulz, Jürgen Freiberg, Claus Höppner, Martin Lorenzen und Stm. Jörk Schüßler erreicht werden.

Jan Marien

Dr. Asmus-Regatta 1982

Widmung für Dr. List zum 75. Geburtstag am 26. 09. 82

1927 siegte Wiking mit List, Thiessen, Müller, Meier, Stm. Krohn – das sind jetzt 55 Jahre her; weißt Du noch, lieber Fritz – jetzt bis Du 75 geworden – wie wir damals gegen den Aegir und die Grippe gekämpft haben?

Die Stadtmeisterschaft von Kiel, damals in der 1m-Gig über die 1.200m-Strecke in der Wik, war uns eigentlich wichtiger als die Norddeutsche Meisterschaft in Schwerin oder der 1. Schülervierer in Berlin, auch der Städte-Achter, den wir zweimal mitgewannen. Das waren wir unserem Trainer Iller Mo schuldig, der auch Wikinger gewesen war, fast seit der Gründung 1908.

Obwohl Du eine Woche vor der Asmus-Regatta noch Fieber hattest, konntest Du den Vierer mit uns gewinnen.

Dann kam das Abitur; eigentlich hatten wir es mit dem Asmus-Sieg schon bestanden.

Damals gab es für die Asmus-Regatta 4 Rennen mit je 4 Booten der 4 Traditionsvereine. Von 1925-1927 hat der Wiking alle 4 Plätze belegt, beim 4. Rennen waren wir endlich vorn.

Heute gibt es rund 25 Rennen mit Gästen aus der Provinz und Mädchen in Menge; auch sie kämpfen heute um einen Asmus-Preis.

In diesem Jahr gewann den Vierer bei den Mädchen die Käthe-Kollwitz-Schule und bei den Jungen die Hebbelschule, die durch einen unglücklichen Zufall für die Wikinger (sie lagen bis wenige Meter vor dem Ziel in Führung und fingen einen Krebs, der sie stoppte) doch noch als erste durchs Ziel kam.

Walter Thiessen

Wiking-Achter 1927 mit Steuermann Joachim Perrey, Trainerassistent von Iller Mo
6 Wikinger, die 1928 in dem siegreichen „Jungmann-Achter" saßen, zählt der EKRC zu seinen Mitgliedern

4. 9. 82 – Kerteminde

Bravo, Heike Roggenbrodt!

Zwar siegte sie im Achter der Lübecker Renngemeinschaft gegen die Hamburgerinnen nur mit Luftkastenlänge, aber die Rendsburger Kameraden waren doch stolz auf das Siegerboot „Stadt Rendsburg". Eigentlich hätten die beiden Frauenachter ja nicht so weit zu reisen brauchen, um die Segeberger Begegnung auszugleichen, aber es war doch eine schöne Werbung für das Rudern der reiferen, weiblichen Jugend im Großboot. Wenn das die alten Wikinger hätten miterleben können?! Auch die heutigen waren schwer beeindruckt! Neben dem Roggenbrodt-Vierer mit 2 Johannsens aus Rendsburg und den Kielern Kröhnke und Pohl und dem Rendsburger Berndt-Vierer (jeweils einen 2. Platz im stark besetzten Feld) und dem 45er-Achter (2. Platz hinter Hansa, jedoch deutlich vor LRK und Helsingör) und 32er-Achter aus Rendsburg (3. Platz) hatte Klaus Nibbe mit Uwe Boysen aus Kerteminde nach einem klaren Sieg im Doppelzweier über 38 einen besonderen Anlaß zu feiern.

Der Viking-Schmaus mit Meet aus Siegerpokalen vereinte im Bootshaus Kerteminde über 170 Veteranen von 27 bis über 60 – darunter viele Frauen – bis in die frühen Morgenstunden. Rudern und Reden förderten mal wieder die Völkerverständigung – nur der bekannte Hamburger „Tarzan" mußte das Bankett vorzeitig verlassen. Er brauchte die Unterstützung einiger Bootsgenossen. „Vikingmeet" hat es eben in sich. Anscheinend konnten sie früher mehr davon vertragen? Oder sie genossen ihn sparsamer . . . hihi!

Walter Thiessen

Nordschleswig läßt grüßen

Zu 42. NRV-Regatta waren auch die EKRCer mit großem Aufgebot gekommen. Otto Petersen, auch Mitglied bei uns, war als Ehrenvorsitzender des NRV sehr zufrieden mit der erstmaligen Teilnahme von vielen hochwertigen dänischen Mannschaften, die mit bemerkenswerten Siegen erstklassigen Sport boten.

Sie machten unseren Mannschaften das Gewinnen sehr schwer, ja unmöglich, so daß kein einziger EKRC-Sieg davongetragen werden konnte. Man plant, diese Regatta wieder zweitägig mit einem dänischen und einem deutschen Haupttag, aber gegenseitiger Unterstützung durchzuführen und sie zu einer hochwertigen internationalen Begegnung zu machen.

Nach unserer Meinung müßten dann auch wieder Gäste-Gig-Achter und Frauen-Achter ins Programm, wenn die Schwierigkeiten mit dem Bootstausch vorher geklärt werden können.

Was uns alten Hasen das Herz wieder so warm machte, war die freundschaftliche Atmosphäre bei dieser Regatta, die Jugend und Veteranen gleichermaßen begeisterte.

Waren schon am Samstag nach der dänischen Regatta auch viele deutsche Gäste bei der Kalten Platte im dänischen Bootshaus, so vereinigte Goulasch satt!!! viele Funktionäre, auch dänische, an der Mittagstafel im Bootshaus des deutschen Rudervereins in Hadersleben.

Hier konnte Dieter Hallmann als Regattaleiter auch die EKRC-Freunde besonders begrüßen:

Länderchef im DRV – Heinz Ketelsen mit Frau Ilse
Ehrenvorsitzender des SHRV – Dr. Kurt Neumann als Zielrichter
Starter Jochen Schuster
Sekretärin Ruth Szudgies
Vorsitzender des SHRV – Klaus Nibbe, Rendsburg
Ehrenmitglied des NRV – Walter Thiessen und Frau Else, Rendsburg.

Daß sie alle bei der pünktlichen Abwicklung der Rennen nach Albano-System mithelfen konnten, versteht sich von selbst.

Wir können den Freunden aus Nordschleswig wieder einmal danken für herzliche Gastfreundschaft, für Zeltplätze, für Leihboote und die humorvollen Kommentare des Sprechers Seifert – Apenrade.

Walter Thiessen

AHV-Preisskat am 27. 4. 82: Genießt der Jüngling ein Vergnügen, so wird er auch noch Zinsen kriegen.

Beim Preisskat 1982 gab es eigentlich keine Überraschungen. Das Skatglück blieb ihm treu, unserem Vorjahressieger Peter Leptien, Sohn unseres langjährigen Vorsitzenden Jürgen Leptien.

Von der ersten Runde an lehrte er mit viel Können und auch Mut zum Risiko seine Gegner das Fürchten; er punktete sie gnadenlos aus und wurde schließlich unser Skatkönig 1982.

Schon im ersten Durchgang lag er mit Längen (530 Punkte) vor den Kameraden Oldenburg (450 Punkte), Sturk (422 Punkte) und Jürgen Duwe (400 Punkte).

Im zweiten Durchgang war es dann der Gewinnervater, der an den kurzatmiger werdenden Sturk und Duwe vorbeispurtete und mit 741 Punkten immerhin noch „Bronze" gewann.

Oldenburg verteidigte gekonnt mit 778 Punkten seinen zweiten Platz und dekorierte sich also mit „Silber".

Und Sieger wurde, ich sagte es schon, unser „Goldjunge" Peter der Große!

Genießt der Jüngling ein Vergnügen, dann wird er auch noch Zinsen kriegen. – So war es auch bei diesem Preisskat:
Peter gewann einen Schinken, den er noch am selben Abend seiner Helgamutter stolz auf den Tisch legte.

Vierzehn EKRCer waren es, die an diesem Preisskat teilnahmen. Das waren genug, um 5 Tische zu füllen, aber zu wenig, um sich über eine rege Beteiligung freuen zu können. Wo blieben die Damen, die doch herzlich eingeladen waren?

Paju

Zur Ruderweltmeisterschaft in Luzern 1982

In ihren goldenen Jahren besiegten die Bundesruderer die Bootsflotte aus der DDR in sieben Bootsklassen gewöhnlich 6:1 oder 5:2. Zuletzt bei den Weltmeisterschaften 1982 waren wieder sämtliche DDR-Boote schneller.

Dabei hatte der DRV nur vier Männer-Booten bei den Titelkämpfen am letzten August-Wochenende in Luzern eine Endlauf-Chance zugetraut. Das kleinste Bundesaufgebot seit je erkämpfte nur eine Sildermedaille. Wenigstens ist keiner ertrunken.

aus: Der Spiegel, Nr. 36/1982

AHV-Mitgliederversammlung am 27. 4. 82

An der Mitgliederversammlung 1982 nehmen (nur) 10 Mitglieder teil.

Hier das Ergebnis-Protokoll:

1. Das Protokoll über die Mitgliederversammlung 1981 wird einstimmig genehmigt; auf eine Verlesung wird verzichtet.
2. Das Kapital per 01. 01. 81 hat sich von DM 2.494,68 auf DM 3.462,41 erhöht. DM 1.000,– wurden an den Hauptverein abgeführt. Es wird einstimmig beschlossen, dem Hauptverein in diesem Jahr DM 2.000,– zur Verfügung zu stellen. Auflage: Dieser Betrag muß zur Mitfinanzierung der Kosten für Clubhausumbauten und Sanierungen verwendet werden. Mit dieser Zuwendung hat der AHV in den Jahren 1977-1982 der Clubkasse insgesamt DM 11.850,– zugeführt.
3. Der AHV zählte am 01. 01. 81 108 und am 31. 01. 81 107 Mitglieder. 5 Mitglieder sind beitragsfrei.
4. Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.
5. Paul Jung wird als Vorsitzender und Wilhelm Mohr als Vergnügungswart für die Dauer von 2 Jahren wiedergewählt.
6. Das AHV-Herbstfest mit Damen soll am 30. 10. 82 stattfinden und der nächste Preisskat am 26. 04. 83.

Die Versammlung begann um 19.36 Uhr und endete um 19.42 Uhr.

Paul Jung

Noch etwas vom AHV

Am 1. Oktober beginnen die Sanierungsarbeiten im Clubhaus. Das für den 30. Oktober geplante „Herbstfest des AHV mit Damen" muß deshalb in diesem Jahr leider ausfallen.

Paul Jung

Für eingegangene Spenden danken wir:

Hans-Werner Riemer, Paul Bolz, Christian Prey, Kurt Petersen, Franz Gundlach, Klaus Viktor, Fa. Ehlers & Co., Hans-Joachim Schneider, Friedrich Happ, Hans Hansen, Hans Marschke, Eckart Thomas, Heinz Vobbe, Willy Karstens, Franz Ragotzky, Holger Hartz, Böttcher, Krebs, Richardt Mißfeldt, Klaus Stein, Horst Schulze, Heinrich Alpen, Karl Andresen, Willy Karstens, Helmut Brandau.

Eine außergewöhnliche Spende, bestehend aus einem Kühlschrank und einer Musikanlage, machte das ehemalige Clubmitglied Rainer Addicks zur besonderen Freude der Aktiven, die ihm herzlich dafür danken!

Für die Aktiven: Harald Schulz

„Meister" Herman Dreher – 10 Jahre Bootsbauer im EKRC

Unser „Meister" feierte ein seltenes Jubiläum im Club – seit nunmehr 10 Jahren repariert er als wirklicher Meister seines Faches die Ruderboote im EKRC und was sonst noch aus Holz ist.

1972 trat er die Nachfolge von „Meister" Karger an, und wir können uns glücklich schätzen, einen Idealisten mit wirklichem Können unter Vertrag zu haben.

Wir danken unserem „Meister", daß er nun schon so lange für uns tätig ist, immer ansprechbar, hilfsbereit und Rat wissend. Seine (Tropf)-Werkstatt ist Anlaufpunkt bei Boots- oder sonstigen Schäden, Kommunikationspunkt für viele Mitglieder, Schüler von „Nebenan" und auch für Passanten.

Der Vorstand im EKRC sammelte innerhalb seines Gremiums und in einer kleinen persönlichen Würdigung durch unseren Vorsitzenden, Herrn Jürgen Duwe, überreichten wir Herrn Dreher als Dank einen Präsentkorb. Da „Meister" Dreher nun schon Rentner ist, wünschen wir ihm einen langen, verdienten Feierabend, hoffen aber, daß er weiterhin in seiner Werkstatt für unseren Club tätig ist.

Die Mitglieder des EKRC danken Herrn Dreher für seine geleistete Arbeit mit einem dreifachen „Hipp Hipp Hurra"!!!

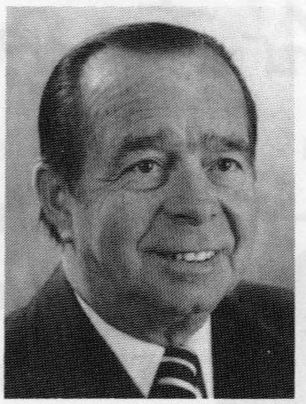
Jürgen Kähler

Gratulationen gehen an:

Günter Jönck	zum 65. Geburtstag am 16. 10.
Dr. Karl-Rudolf Storjohann	zum 75. Geburtstag am 18. 10.
Hans Willgeroth	zum 70. Geburtstag am 21. 11.
Hermann Stiller	zum 70. Geburtstag am 15. 12.
Hans Stoffers	zum 75. Geburtstag am 17. 12.
Otto Johannsen	zum 70. Geburtstag am 17. 12.
Franz Gundlach	zum 70. Geburtstag am 24. 12.
Hugo Herold	zum 70. Geburtstag am 28. 12.

Günter Jönck

Dr. K.-R. Storjohann

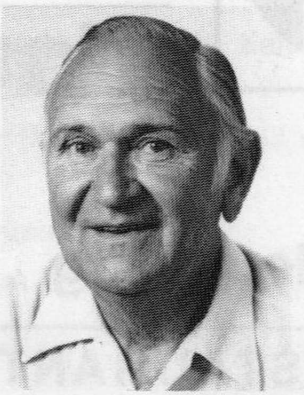


Hans Willgeroth

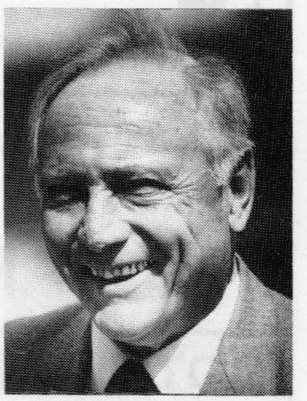
Hermann Stiller

Hans Stoffers

Otto Johannsen



Franz Gundlach



Hugo Herold

Stefan und Dorit von Weydenberg zur Hochzeit am 30. Juli 1982 und gleichzeitig zur Taufe ihrer kleinen Tochter Katharina. Taufpaten waren Regina Menz und Harald Schulz.

Der frischgebackene Ehemann hat sich leider in den Daumen geschnitten, statt den Tampen zu treffen, den ihm seine Freunde von der Marine in den Weg gelegt haben. Ehefrau Dorit lacht sich ins Fäustchen, während Tochter Katharina sich diskret abwendet.
Im Hintergrund: EKRC-Ruderer und -Ruderinnen halten Riemen.

Es grüßen:

aus der Schweiz und von der Ruder-WM in Luzern die Kameraden Hans Ingwersen und Wilma Rehder, RG Germania Kiel;

aus Griechenland, begeistert von der Stadt Athen, die Klöhnschnack-Runde Franz Ragotzky;

von einem Wiedersehen mit vielen Londoner Rudersportfreunden bei der Henley Royal Regatta alle Clubfreunde Walter, Else und Ulla Thiessen;

von seinem Kuraufenthalt in Badenweiler mit der Prokura für eine Runde Heinz Ketelsen;

den Freitags-„Old-Boy's-Vierer" von der Insel Ischia im Golf von Neapel Harald und Renate Bieske;

aus Stockholm, den Ålands und aus Finnland die Besatzung der „Angela" Herbert, Angela, Max und Felix Weidling;

aus Risör von einem Segeltörn nach Südnorwegen Jürgen Duwe, Karin Sauer und Gerd Friedrichsen. Für die „Blinden Vögel" den obligaten Urlaubsschnaps!;

von einer Wanderfahrt mit Berliner und Porzer Ruderfreunden auf der Lahn und auf dem Rhein, von Weißburg nach Köln, Herbert Holste;

von der Perle der Nordsee, der Insel Amrum, Thomas Herrmann;

von einer Donaufahrt mit einem russischen Schiff W. Nörtemann und Frau Charlotte;

von ihrer Ruderwandertour durch Afrika in Schweden 2 Mitglieder des Freitags-Vierers Peter Weißferdt und Dieter Schwark mit Familien;

von der Ruder-WM in Luzern und für die „Blinden Vögel" einen besonderen feuchten Gruß (1 Köm + 1 Bier) Heidrun und Christian Prey;

aus der Schweiz Walter Bruhn;

und danken:

für alle Beweise der Freundschaft, Verbundenheit und Anteilnahme am Tode von Gerda Prey Christian Prey und Ilse Witt;

für die aufrichtige, liebevolle Anteilnahme und ehrenden Nachrufe beim Heimgange von August Cohrt im Namen der Familie Dieter Cohrt und Vera Zemlin;

für die vielen Beweise der Anteilnahme anläßlich des Todes von Egon Peters, Gisela Peters, geb. Schmidt;

für die Beweise herzlichen und freundschaftlichen Gedenkens zur Vollendung seines 8. Lebensjahrzehnts und für den schönen Blumenstrauß Dr. Kurt Möllgaard;

für den Blumengruß anläßlich seines 75. Geburtstages und die damit dokumentierte Verbundenheit zum Club Karl-Adolf Wahrlich;

für die Glückwünsche, den Blumenstrauß und die netten Worte aus Anlaß seines 70. Geburtstages Willi Petersen;

für die Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag Werner Droege.

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e.V., Düsternbrooker Weg 16, 2300 Kiel, Ruf 56 61 07
Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse, Kiel, und Vereins- und Westbank, Kiel, Postscheckkonto: Hamburg 411 61-206
Druck: A. C. Ehlers & Sohn, Inh. E. Beeck, Fleethörn 38, 2300 Kiel 1, Ruf 55 41 07